

Verantwortl. Redakteur: Otto Kersch. Verlags- und Druckerei: ...

Verantwortl. Redakteur: Otto Kersch. Verlags- und Druckerei: ...

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

Nummer 7 Nürnberg, den 9. Februar 1927 41. Jahrgang

Kampfmethode

Der kleine Gott läßt sich nicht täuschen... Das heißt nicht, daß die Arbeiter...

John Henry Madsen

Die geplante Arbeitslosenversicherung

Der Streit um die Trägerschaft... Die freien Gewerkschaften verlangen für die Versicherung...

Bundesarbeitsamt gewählt werden... Der neue Entwurf will, daß die Vorstandsbildung über Grund...

Der Vermögensaufbau des Entwurfs ist für die freien Gewerkschaften unmöglich... Die freien Gewerkschaften verlangen...

oder Sand), der geschäftsführende Vorsteher... Der Entwurf der Regierung bezieht sich...

Der Entwurf der Regierung bezieht sich... Die freien Gewerkschaften verlangen...

Arbeitschutzgesetzentwurf u. Mitwirkung der Betriebsvertretung

In der geltenden Arbeitschutzverordnung vom 21. Dezember 1923... Die Mitwirkung der Betriebsvertretung ist...

Es muß nunmehr Vorkehrungen getroffen werden... Die Mitwirkung der Betriebsvertretung ist...

Zurück diese besondere Erwähnung der Betriebsvertretungen... Die Mitwirkung der Betriebsvertretung ist...

Es ist notwendig, um alle Zweifel aufzuklären... Die Mitwirkung der Betriebsvertretung ist...

© Verlag „Gewerkschafts-Zeitung“ 1927, S. 154, 297, 310, 305, 337, 363 und 396; 1926, Seite 129, 148, 241 und 451.

des Behaltens des Einflusses der Wirtschaftsprüfer, Gerade weil die Generalisten die Arbeitsvermittlung übernehmen wollen, nicht verhandlungsfähiger Ziele wegen, indem um der Gesamtheit und eines möglichst weichen Arbeitsschicksals wegen, muß der Arbeitsnachweis nach außen hin ausgebaut werden. Er darf nicht Wirtschaftsprüfung sein, die nach Vertiefungen (schlecht, sondern nach Wirtschaftsinstrumenten sein. Nur dadurch werden die hohen Anforderungen, die der Wirtschaftswelt in den letzten Jahren gestellt hat, erfüllt werden können. Aber nur unter der oberleitenden Verantwortung der Wirtschaftsprüfer und Arbeitervereine, die unter Anlehnung eines föderalen Ausschusses erreicht werden kann.

### Aus dem Lager der Industriellen.

Der Riß im Industriellen.

Erstmal der christliche Großindustrielle Dr. Paul Silberberg auf der Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie in Dresden seine Rede gehalten, weil ein stiller, aber desto wirkungsvoller Kampf innerhalb der Organisationen der Industriellen. Diese Tagung wird wieder einmal höchst beachtet durch den angeführten Austritt Peter Rindners aus dem Verein Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller und dem Betreuer der Forderung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen. Wenn ein Mann wie Rindner, der Leiter eines großen Konzerns im dem Zentrum angehört, auch sonst im öffentlichen Leben eine Rolle spielt und außerdem zu den maßgebenden Personen der Organisationen der Eisenindustrie zählt, auch eben diesen Organisationen demokratisch antritt, dann muß dies eine besondere Beachtung haben. Und in der Tat sind die Differenzen Rindners mit seinen Kollegen um Dr. Schäfer und Dr. Kaulich als ein Symptom des Richtungswechsels innerhalb der industriellen Organisationen zu werten.

Rindner hatte auf der Generalversammlung einer Gesellschaft seines Konzerns ausgeführt, die Konjunktur in der Eisenindustrie sei günstig, sie werde auch noch auf längere Zeit günstig bleiben. Daraufhin hatten es seine Gegner, namentlich Schäfer und Kaulich, für notwendig erachtet, dieser Konjunkturprognose Rindners öffentlich entgegenzutreten. Rindner war nun weitergegangen und hatte, auf dem Wege der Schmeichelei, seine Gegner öffentlich Entgegenkommen gegenüber den sozialpolitischen Forderungen der Arbeiterseite das Wort gegeben. Ueberdies soll sich Rindner energisch dagegen ausgesprochen haben, nach den Forderungen der Eisenindustrie die Arbeiter zu einer größeren politischen Bürgerbeteiligung zu erziehen. Das waren alles Dinge, die den Widerspruch der Eisenindustrie im Lager der Eisenindustriellen herausforderten und dazu führten, daß Rindner den oben genannten Organisationen zu werten.

Dieses Formelwort ist ein Beweis, daß ein Teil der Industriellen mit allen Mitteln beizuhelfen, die sozialökonomischen Ausdrucksverhältnisse aber gar nicht zu erweitern. Rindner, wie Rindner und Kaulich, die sich gegen die Forderungen der Arbeiterseite wenden, werden fast allgemein verurteilt und öffentlich bestraft. Zwei Richtungen ringen im Unternehmertum miteinander: Die eine realistischen Eisenindustriellen, die den Sorgen einer günstigen Konjunktur und der Konjunkturprognose folgen, die andere sozialistische Eisenindustriellen, die die Forderungen der Arbeiterseite ernst nehmen und die Forderungen der Arbeiterseite ernst nehmen. Die eine realistischen Eisenindustriellen, die den Sorgen einer günstigen Konjunktur und der Konjunkturprognose folgen, die andere sozialistische Eisenindustriellen, die die Forderungen der Arbeiterseite ernst nehmen und die Forderungen der Arbeiterseite ernst nehmen.

### Zur Wirtschaftspolitik der Industriellen

Anton Lehmann in Wuppertal.

Im Oktober dieses Jahres hatten bekanntlich 200 erste Wirtschaftsjahres der Welt durch das internationale Wirtschaftsmannschaft im ersten am Freibad bekannt. Die deutsche Wirtschaft ist im ersten am Freibad bekannt. Die deutsche Wirtschaft ist im ersten am Freibad bekannt. Die deutsche Wirtschaft ist im ersten am Freibad bekannt.

### Der Kampf um Shanghai.

Von Dr. Fritz G. Sedewitz (Weidens).

Die Entladung neuer englischer Marinekräfte nach Shanghai ist ein Zeichen dafür, daß die britische Entsendung der Flotte in China auf einen entscheidenden Punkt gekommen ist. In Shanghai wird sich bald ein Kampf zwischen den fremden Streitkräften in Shanghai das Sozial-Parteien teilen? Das ist die Frage.

Was ist Shanghai? Im Jahre 1848 dem Vertrag mit Europa gefolgt, hat sich Shanghai, seiner Lage entsprechend, bald über den Rand hinaus zu einem internationalen Handelszentrum entwickelt. Es hat sich zu einem Zentrum für die Einfuhr von Waren und den Export von Waren entwickelt. Es hat sich zu einem Zentrum für die Einfuhr von Waren und den Export von Waren entwickelt.



### Überstunden untergraben die Gesundheit

Man hat, was man nicht weiß, daß der Handel kein Krieg, sondern ein heiliger Kampf ist. Der Handel ist ein heiliger Kampf, der den Handel als einen heiligen Kampf darstellt. Der Handel ist ein heiliger Kampf, der den Handel als einen heiligen Kampf darstellt.

### Wochen-Rundschau.

Die Zentrumspartei hat durch einen Umfall nach rechts die Pläne der Demokratischen Union, die Bildung einer Regierung des Reichsüberbundes vorzuschlagen.

Der Gesetzentwurf über die Gerichts- und Rechtsanwaltsgebühren wurde in zweiter und dritter Sitzung angenommen.

Ueber eine Erhöhung der Mieten auf 130 Prozent der Mietmiete vom 1. April 1927 an, haben sich verschiedene Kommunalverwaltungen im preussischen Wohnungsbauamt in Berlin geäußert. Die Erhöhung der Mieten auf 130 Prozent der Mietmiete vom 1. April 1927 an, haben sich verschiedene Kommunalverwaltungen im preussischen Wohnungsbauamt in Berlin geäußert.

Die Arbeitslosigkeit. Die Zahl der männlichen Haupterwerbslosen in der Reichsrepublik betrug am 30. Juni 1927 1.747.000 auf 2.834.000 geltenden. Die Gesamtzunahme betrug 57.000 oder 3,3 Prozent.

Die auf den 1. Februar 1927 anfallende Erbschaftsteuer der Reichsrepublik betrug 136,0 gegen 135,7 in der Vorwoche. Die Anhebung der Erbschaftsteuer betrug 0,3 Prozent.

Die auf den 1. Februar 1927 anfallende Erbschaftsteuer der Reichsrepublik betrug 136,0 gegen 135,7 in der Vorwoche. Die Anhebung der Erbschaftsteuer betrug 0,3 Prozent.

Die auf den 1. Februar 1927 anfallende Erbschaftsteuer der Reichsrepublik betrug 136,0 gegen 135,7 in der Vorwoche. Die Anhebung der Erbschaftsteuer betrug 0,3 Prozent.

### Deutschlands Außenhandel 1926.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme. Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Monat Dezember 1926 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1925 eine erhebliche Zunahme.

### Wichtige Wirtschaftszahlen.

**Deutschlands Außenhandel.**

Im Jahre 1926 betrug die deutsche Einfuhr im reinen Warenwert 12,467 Milliarden Mark, im ersten elf Monaten 1926 hingegen nur 8,730 Milliarden Mark. Dieser Rückgang der Einfuhr war möglich, ohne daß der Rohstoffbesitz aus dem Auslande vermindert ist und trotzdem im Jahre 1926 der Zufuß ausländischen Kapitals nicht geringer war als im Jahre zuvor.

**Reiner Warenüberschuß**

Monat	1926	1925	1924
Januar	707	794	+ 121
Februar	662	753	+ 87
März	645	923	+ 278
April	723	779	+ 56
Mai	703	730	+ 27
Juni	792	759	- 33
Juli	942	821	- 121
August	920	834	- 86
September	823	856	+ 33
Oktober	900	879	- 21
November	1000	876	- 124

Die vorstehende Zusammenstellung zeigt, konnte die Einfuhr von Festwaren das ganze Jahr hindurch auf einem dementsprechenden Höhe gehalten werden. Die verbesserte Handelsbilanz war nicht zuletzt durch den englischen Exportüberschuß und dessen Folgen möglich.

### Deutsche Großhandelspreise.

1913 = 100.

Monat	1926	1925	1924
Januar	100,0	100,0	100,0
Februar	100,0	100,0	100,0
März	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0
Mai	100,0	100,0	100,0
Juni	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0
August	100,0	100,0	100,0
September	100,0	100,0	100,0
Oktober	100,0	100,0	100,0
November	100,0	100,0	100,0
Dezember	100,0	100,0	100,0

### Statistische Wirtschaftserhebung

Der Index zeigt in den letzten Jahren im öffentlichen Leben eine große Rolle. Besonders bei Konsumveränderungen sind die Veränderungen des Index bemerkenswert. Die statistische Erhebung zeigt, dass die Lebenshaltungskosten nicht gestiegen sind, eine Lohnsteigerung deswegen überflüssig ist. Dabei ist von Gewerkschaften keine Rede, sondern nur von der statistischen Erhebung. Die statistische Erhebung zeigt, dass die Lebenshaltungskosten nicht gestiegen sind, eine Lohnsteigerung deswegen überflüssig ist. Dabei ist von Gewerkschaften keine Rede, sondern nur von der statistischen Erhebung.

Wollen wir diesen Rahmen aber tatsächlich erbringen, dann ist eine Voraussetzung, daß sich Kollegen finden, die bereit sind, diese Arbeit zu übernehmen. Das wird für manchen eine ungewohnte Arbeit sein. Doch mehr für die Frau, denn sie ist es doch gemeint, die sich mit dem fassen können. Einmal mehr unsere Kollegen appellieren, weil der Arbeit geleistet werden soll. Die für die ganze Tätigkeit der Gewerkschaften auf lohnpolitischen Gebieten der größten Bedeutung ist. Aber auch der einzelne kann seine Verantwortung haben. Selbst bei dem besten Einkommen werden die Ausgaben gemacht, an die man gewöhnt ist, nicht mehr. Die meisten gehen aber werden im Kopf einen Überblick über das ganze Jahr zu erhalten können. Bei einer richtigen Führung der Ausgaben können die Ausgaben über den Monat von Woche zu Woche, von Monat zu Monat jeden einzelnen Monat seinen Ausgaben kontrollieren.

Es ist eine Pflicht, sich für die gute Durchführung dieser Arbeit einzusetzen. Es lohnt sich für die Allgemeinheit und für den einzelnen, der sich dieser Aufgabe annimmt. Mit Bewusstheit können wir helfen, daß eine Reihe von Verbänden mitarbeiten sich an unserer eigenen Gesundheitspolitik beteiligen. Mit dem Material, das zur Zeit in der statistischen Abteilung im Zentralbüro bearbeitet wird, wird sich auch nachprüfen lassen, wie es mit dem Jahreseinkommen der Kollegen steht. Wenn nur dem Jahreseinkommen folgt unter den schwachen Lohnverhältnissen der Krise, so ist ein Beweis, daß die Kollegen nicht nur in der Lage sind, sondern auch in der Lage sind, sich zu bemühen, die Kollegen zu unterstützen.

### Erfurt.

Der auf der Generalversammlung der Zählstelle am 21. Januar von Kollegen Wagner vorgenommene Bescheid zeigt, daß die faktische Arbeitslosigkeit im Jahre 1926 auch in der Zählstelle der Zählstelle nicht (paris) vorübergegangen ist. D. h. die finanzielle Lage eines Südens von 20.242 auf 15.000 Mark. Zu berücksichtigen ist dabei, daß auch in diesem Jahre zu Weihnachten an die arbeitslose Kolonnenstadt neben den Zusammen-

lungen aus den Betrieben, die leider sehr dürftig abfloßen, auf lokalen Mitteln 2000 Mark zu einer einmaligen Unterstützung ausgeben wurden. Die Einkommen im 4. Quartal 1926 fallen aber bereits wieder eine Steigerung der Arbeitslosigkeit erkennen, zumal es gelang, die Zahl der verkauften Beitragsscheine in der höchsten Klasse zu vermindern.

Kollege Wagner, der den Geschäftsbericht erstattete, ging dabei davon aus, daß angesichts unserer Hauptziele des revolutionären Sozialismus für Jahresbericht nicht nur auf die praktische Arbeitslosigkeit Bezug nehmen, sondern auch einen wirtschaftlichen Rückblick und einen Ausblick auf die im kommenden Jahr zu lösenden Aufgaben bieten mußte. Die Voraussetzungen des Jahres in Bezug auf die finanzielle Lage der Zählstelle sind nicht nur einseitig, die Zählstelle hat die im Jahre 1926 noch größere Dimensionen angenommen. Wie in der logischen „Stabilitätsrichtlinie“ die Stabilisierung der Zählstelle auf Kosten der Arbeiterklasse durchgeführt worden ist, so zeigt der Verlauf der „Rolle der Stabilität“ im Jahre 1926, daß auch die nur „teilweise Stabilisierung“ der Zählstelle ebenfalls erlitten auf dem Rücken der Arbeiterklasse erfolgt ist. Die kapitalistische Welt ist in auch den Ausdruck „Stabilitätsrichtlinie“ erfinden und meinte damit einen Zustand, der vorübergehend, seinen Zustand im Jahre 1926, wo Millionen Arbeiter und Angehörige tagelohnend auf die Erträge gemessen, massenweise Betriebe stillsetzt und Millionen Erwerbslosen verdrängt wurden, und die davon Betroffenen dem Elend und der Verzweiflung preisgegeben worden sind. Es kann doch nicht mehr als ein Zeichen angesehen werden, wenn hunderte taubstumme Familien nur mit Hilfe und Zug mit den paar Beihilfen der Gewerkschaften überleben, ohne Aussicht, sich dem Wohlstand zu nähern, unter anderem sich durch Hunger mühen. „Nationalisierung der Wirtschaft“, aber auf Kosten der Arbeiterklasse, war das Signal des Jahres 1926.

Eben wie auch die „Stabilisierung der Wirtschaft“ an sich zwei Millionen unterdrückte Arbeiterklasse wurde am Schluß des Jahres 1926 gezeigt, ohne die auf der Unterstützung ausgehenden und nicht unterstützungsbedürftigen, und das stößt bei der Bergbau-situation, die das Kolonnen von Kollegen an England nicht mehr als ein Zeichen der Arbeiterklasse.

In der Erfurter Schindler-Zählstelle fand die Zahl der Beschäftigten bis auf 3700 betrug, um ganz langsam bis zum

### Aus Beruf und Industrie.

Die Arbeiterverbände haben nach eingehender Würdigung der Verhandlungen am 31. März 1927 abzuwachen. Die Zählstelle der Zählstelle ist genehmigt. Bei den eingehenden Verhandlungen wurden es mit herauf genommen, verschiedene Unklarheiten im Wortlaut des Textes, die als allererst Unklarheiten gelöst haben, auszusprechen. Zur Klärung der Verhandlungen ist ein Beirat der Zählstelle am 2. Februar nach Berlin einberufen. Auf der Arbeiterversammlung der Zählstelle am 2. Februar nach Berlin einberufen. Auf der Arbeiterversammlung der Zählstelle am 2. Februar nach Berlin einberufen.

### Kündigung des Reichsarbeitsvertrages.

Die Arbeiterverbände haben nach eingehender Würdigung der Verhandlungen am 31. März 1927 abzuwachen. Die Zählstelle der Zählstelle ist genehmigt. Bei den eingehenden Verhandlungen wurden es mit herauf genommen, verschiedene Unklarheiten im Wortlaut des Textes, die als allererst Unklarheiten gelöst haben, auszusprechen. Zur Klärung der Verhandlungen ist ein Beirat der Zählstelle am 2. Februar nach Berlin einberufen. Auf der Arbeiterversammlung der Zählstelle am 2. Februar nach Berlin einberufen. Auf der Arbeiterversammlung der Zählstelle am 2. Februar nach Berlin einberufen.

### Neuere Erfindungen aus der Schuh- und Lederbranche.

- 432.587, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.588, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.589, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.590, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.591, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.592, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.593, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.594, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.595, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.596, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.597, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.598, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.599, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.600, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.601, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.602, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.603, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.604, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.605, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.606, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.607, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.608, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.609, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.
- 432.610, Friedrich Stamp, Ulmenau (Weil). Verstellbare mit verstellbarer Hebel.

### Außerordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes der deutschen Schuh- u. Schäftfabrikanten

Die „Schuhfabrikanten-Zeitung“, Heft 8, bringt eine Entscheidung des Herrn Reichsanwalt Stille auf den Artikel unter dem Titel: „Kündigung des Reichsarbeitsvertrages“. Die Entscheidung des Reichsanwalts Stille ist genehmigt. Bei den eingehenden Verhandlungen wurden es mit herauf genommen, verschiedene Unklarheiten im Wortlaut des Textes, die als allererst Unklarheiten gelöst haben, auszusprechen. Zur Klärung der Verhandlungen ist ein Beirat der Zählstelle am 2. Februar nach Berlin einberufen. Auf der Arbeiterversammlung der Zählstelle am 2. Februar nach Berlin einberufen. Auf der Arbeiterversammlung der Zählstelle am 2. Februar nach Berlin einberufen.

